

Rundholzeinschnitt in Deutschland

Ermittlung der Volumina, der regionalen Verteilung und der Schnittholzproduktion

Von Udo Mantau, Holger Weimar, Julia Laber*, Hamburg

Im Laufe des Jahres 2001 wurde an der Universität Hamburg die Studie „Standorte der Holzwirtschaft“ mit dem Ziel durchgeführt, die Säugeindustrie, die Holzschliff- und Zellstoff- sowie die Holzwerkstoffindustrie hinsichtlich Produktionskapazitäten und Rohstoffeinsatz zu erfassen. Dies ist der vierte Teil der Beitragsserie der Universität Hamburg. In Teil 1 wurde die Holzwerkstoffindustrie behandelt, im zweiten Teil die Holzschliff- und Zellstoffindustrie, im dritten Teil die Struktur der deutschen Säugeindustrie.

Die vorliegende Untersuchung zu Standorten und Kapazitäten der Säugeindustrie, die dieser Veröffentlichung zugrunde liegt, basiert auf zwei getrennt durchgeführten Befragungen von Sägewerksbetrieben in Deutschland. Grundlage waren zum einen eine telefonische Vollerhebung aller im Jahr 2000 bekannten Sägewerksadressen, die eine schriftliche Befragung aus dem Jahr 1999 vervollständigte. Hierbei wurde das Einschnittvolumen der befragten Betriebe, nach Laub- und Nadelholz unterschieden, erfasst. Eine zweite Befragung wurde 2001 in Form einer Stichprobenerhebung durchgeführt. Diese Untersuchung zielte auf die Erfassung der Aufkommens- und Vertriebsstruktur der Sägebetriebe. Die schriftliche Stichprobenerhebung umfasste 832 Betriebe (513 Nadelholzsägewerke, 127 Laubholzsägewerke und 192 Mischbetriebe). Für die Berechnung der Strukturdaten zu den Sägebetrieben und für die Erstellung der Kennzahlen konnte aus dem Rücklauf letztendlich auf 314 Fragebögen zurückgegriffen werden.

Säugeindustrie-Einschnittvolumen

Im Rahmen des Artikels zur Struktur der deutschen Säugeindustrie wurde bereits dargelegt, dass die für das Jahr 2000 identifizierten 3038 Sägewerke ein Einschnittvolumen von 32,7 Mio. Fm ausweisen. 89% des Einschnitts entfallen dabei auf Nadelholz, 11% auf Laubholz. Den größten Anteil am Gesamteinschnitt haben mit etwa 28,3 Mio. Fm Holz die Nadelholzsägewerke. Von diesen 28,3 Mio. Fm entfallen 28,1 Mio. Fm auf Nadelholz und gut 100.000 Fm auf Laubholz. Etwa 1 Mio. Fm des Nadelholzes (entsprechend 4% des gesamten Nadelholzeinschnitts) werden in den 448 Mischbetrieben bearbeitet (als Mischbetriebe werden Sägewerke charakterisiert, die weniger als 90% Laubholz- bzw. Nadelholzteile am Gesamteinschnitt aufweisen). Mit einer Menge von 645.000 Fm ist der Anteil des Einschnitts der Mischbetriebe am Laubholz mit 18% wesentlich bedeutsamer als beim Nadelholz. Die Laubholzbetriebe sägen mit 2,8 Mio. Fm etwa 80% des Laubholzes ein.

Regionale Einschnittverteilung

Die Darstellung der regionalen Verteilung der Sägewerke nach Einschnitt-Größenklassen im Rahmen der letzten Veröffentlichung wird in dieser Ausgabe durch eine Übersicht über das Einschnittvolumen nach Bundesländern komplettiert. Die folgende Tabelle zeigt hierzu eine Betriebsübersicht, getrennt nach Nadelholz-, Laubholz- und Mischbetrieben, die die Anzahl der Sägewerke im jeweiligen Bundesland aufführt. Weiterhin ist der Gesamteinschnitt der einzelnen Bundesländer sowie die Aufteilung in Nadel- und Laubholzeinschnitt aufgeführt.

In den waldreichen Bundesländern Bayern und Baden-Württemberg, die 1359 bzw. 588 Betriebe aufweisen, wird mit 17,8 Mio. Fm mehr als die Hälfte des gesamten Holzes in Deutschland eingeschneitten. Der Schwerpunkt liegt hierbei mit 16,6 Mio. Fm eindringend auf Nadelholz. Ein weiterer Schwerpunkt der

festzustellen als beim Nadelholzeinschnitt. Die Länder Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Bayern weisen mit 467 000 Fm bis 612 000 Fm etwa gleiche Einschnittmengen auf. Thüringen und Hessen folgen mit 360 000 bzw. 280 000 Fm Jahres-Laubholzeinschnitt. Als einziges weiteres Bundesland hat Mecklenburg-Vorpommern einen Einschnitt von über 100 000 Fm. In allen anderen Bundesländern werden jeweils weniger als 100 000 Fm oder kein Laubholz eingeschneitten. Die grafische Darstellung der Einschnittvolumina für Nadel- bzw. Laubholz nach Regierungsbezirken (vgl. Abbildungen) verdeutlicht nochmals die Konzentration des Nadelholzeinschnitts in Süddeutschland sowie die etwas gleichmäßigere Verteilung beim Laubholzeinschnitt.

Schnittholzerzeugung und Ausbeute

Die Bilanz des erfassten Nadelholzeinschnitts zeigt Tabelle 3. Bei einem Gesamteinschnitt von 29 Mio. Fm Nadelrundholz werden knapp 18 Mio. m³ Schnittholz produziert. Dies entspricht einer Ausbeute von 61%. Die Position „nicht erfasst/sonstiges“ beinhaltet nicht erfasste Einschnittverluste, die weder dem Schnittholz noch den Sägebetrieben zuzurechnen sind. Hierunter fallen beispielsweise auch „Verluste“ durch Maßungenauigkeiten. Die Bruttoproduktion an Sägebetriebsprodukten beträgt gut 11 Mio. m³, entsprechend einem Anteil von 38,1% am Gesamteinschnitt. Die Definition „brutto“ wurde in diesem Fall gewählt, da von den im Betrieb anfallenden Sägebetriebsprodukten geringe Mengen intern verwendet werden. Abzüglich der Ei-

Tabelle 2 Einschnitt nach Bundesländern

Bundesland	Betriebsübersicht				Einschnitt (Fm)		
	Gesamt	Nadelholz	Laubholz	Mischbetr.	Gesamt	Nadelholz	Laubholz
Schleswig-Holstein	38	15	8	15	402 013	334 010	68 003
Hamburg	1	0	1	0	4 000	0	4 000
Niedersachsen	213	102	50	61	2 295 684	1 828 405	467 279
Bremen	0	0	0	0	0	0	0
Nordrhein-Westfalen	280	159	76	45	3 184 102	2 602 735	581 367
Hessen	124	84	18	22	2 014 747	1 731 277	283 470
Rheinland-Pfalz	149	107	20	22	1 873 632	1 664 522	209 110
Baden-Württemberg	588	457	49	82	9 549 578	8 948 138	601 440
Bayern	1 359	1 177	50	132	8 230 184	7 617 809	612 375
Saarland	11	6	2	3	83 750	35 200	48 550
Berlin	0	0	0	0	0	0	0
Brandenburg	46	35	2	9	1 429 610	1 367 295	62 315
Mecklenburg-Vorpommern	30	16	4	10	1 255 070	1 118 300	136 770
Sachsen	85	60	5	20	2 416 650	1 953 385	463 265
Sachsen-Anhalt	36	25	4	7	238 060	183 070	54 990
Thüringen	78	50	8	20	1 938 807	1 581 055	357 752
Summe	3 038	2 293	297	448	32 740 887	29 207 201	3 533 686

genverwertung bleibt eine Nettoproduktion an Sägebetriebsprodukten von 10,4 Mio. Fm, die von den Sägewerken verkauft werden. Auf Anfall und Verwertungsstruktur der Sägebetriebsprodukte soll hier aber nicht näher eingegangen werden, da diese Thematik Bestandteil eines weiteren Artikels ist. Mit gut 67% liegt die Ausbeute bei

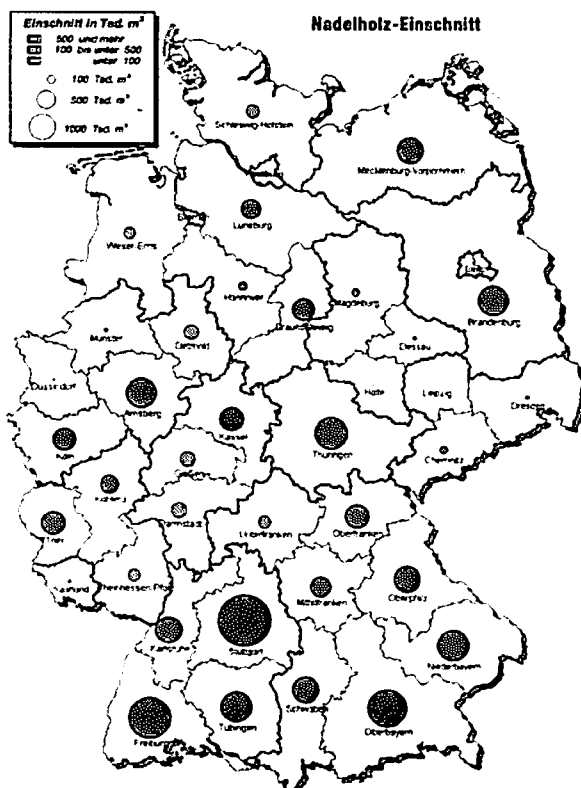
Fortsetzung auf Seite 888

Tabelle 1 Aufteilung des Einschnitts nach Betriebstypen

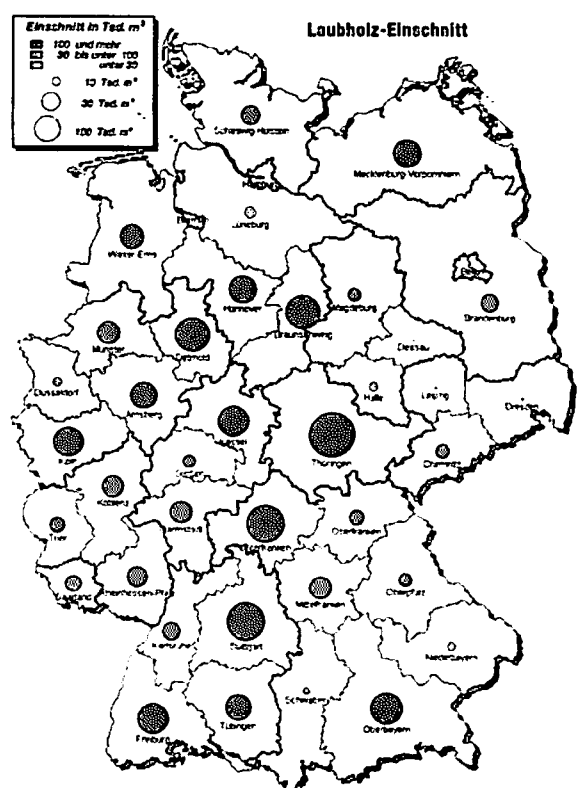
Erfasste Sägewerke	Betriebe		NH-Einschnitt		LH-Einschnitt	
	N	%	Fm	%	Fm	%
Nadelholzsägewerke	2 293	75,5	28 141 146	96,3	120 298	3,4
Laubholzsägewerke	297	9,8	20 525	0,1	2 768 511	78,3
Mischbetriebe	448	14,7	10 455 300	3,6	6 448 777	18,3
Summe	3 038	100,0	29 207 201	100,0	3 533 686	100,0

Tabelle 3 Aufteilung des Nadelholz-Einschnitts

Nadelholz	Fm	Anteil (%)
Einschnitt	29 207 201	100,0
Schnittholzproduktion	17 884 738	61,2
nicht erfasst/sonstiges	210 750	0,7
Sägebetriebsprodukte - brutto	11 111 713	38,1
interne Verwendung von SNP	727 600	2,6
Sägebetriebsprodukte - netto	10 384 113	35,6



Der Nadelholz-Einschnitt in den Regierungsbezirken



Der Laubholz-Einschnitt in den Regierungsbezirken

Quelle: INFO

*Die Studie wurde am Ordinariat für Welforwirtschaft, Arbeitsbereich Ökonomie der Forst- und Holzwirtschaft, unter Leitung von Prof. Dr. Udo Mantau durchgeführt.

Geert Peters verstorben

Geert Peters, Holzkauflmann aus Bad Malente-Gremsmühlen (Schleswig-Holstein), ist im 84. Lebensjahr verstorben. In Hamburg geboren, verlebte er dort als dritte Generation seine Kindheit im elterlichen Holzhandel und auf dem familiären Bauernhof in Hennstedt, Dithmarschen. Nach Lehre und Praxis in der Holzwirtschaft wurde seine Tätigkeit durch die Teilnahme am Zweiten Weltkrieg in Russland und kurze Gefangenschaft unterbrochen. Nach Kriegsende baute er zu-

sammen mit seinem Vater die Adolph Peters GmbH in Hamburg-Wandsbek wieder auf und spezialisierte sich auf die Vermarktung von Wasserbauholz, insbesondere Romppfählen. Nach dem Tode seines Vaters übernahm er 1964 das Unternehmen. Die Verwendung von speziell für den Meerwasserbau geeigneten Holzarten wie Greenheart (*Ocotea rodiei*) und Basralocus (*Dicorynia guianensis*) aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern war Peters ein besonderes Anliegen und prägte seine südamerikanische Auslandstätigkeit in British-Guayana und Surinam



In den letzten zwei Jahrzehnten betreute er Projekte in der Holzmarktberatung seiner Schwiegertochter Dr. Wiebke Peters-Tiedemann und seines Sohnes Prof. Dr. Geert-Adolph Peters.

Rundholzeinschnitt in Deutschland

Fortsetzung von Seite 687

etwas höher als beim Nadelholz. Während des Laubholzeinschnitts fielen 1,1 Mio. m³ (r) Sägebrenprodukte, entsprechend 32 % des eingeschnittenen Laubrundholzes, an. In den Laubholzsägewerken werden 5 % der anfallenden Sägebrenprodukte intern verwertet. Die interne Verwertung hat hier den doppelten Anteil der Eigenverwertung des Nadelholzeinschnitts. Die Laubholzsägewerke haben 2000 ein Volumen von 944.000 m³(r) Sägebrenprodukte weiterverkauft, das entspricht 27 % des bearbeiteten Laubholzes.

einschnitts (17,8 Mio. Fm) entfiel während des Laubholzeinschnitts in Bayern und Baden-Württemberg. Dabei ist zu beachten, dass dort allein 16,6 Mio. Fm Nadelholz eingeschnitten wurden. Während beim Nadelholzeinschnitt also ein ausgeprägtes Süd-Nord-Gefälle festzustellen ist, verteilt sich der Laubholzeinschnitt homogener. Neben Bayern und Baden-Württemberg bilden hier Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen weitere Schwerpunkte. Bei einer durchschnittlichen Ausbeute von 61 % des Einschnitts wurden im Jahr 2000 rund 18 Mio. m³ Nadelholzschnitt produziert. Der Laubholzeinschnitt von gut 3,5 Mio. Fm lieferte 2,4 Mio. m³ Laubholzschnitt. Die Ausbeute lag dabei mit 67 % erwartungsgemäß über der Ausbeute des Nadelholzeinschnitts.

Auf einen Blick

Von den 32,7 Mio. Fm Holz, die 2000 in Deutschland eingeschnitten wurden, waren 89 % Nadelholz und 11 % Laubholz. Mehr als die Hälfte des Gesamt-

**Tabelle 4
Aufteilung des Laubholz-Einschnitts**

Laubholz	Fm	Anteil (%)
Einschnitt	3.533.686	100,0
Schnittholzproduktion nicht erfasst/sonstiges	2.370.923	67,1
Sägebrenprodukte - brutto	43.950	1,2
interne Verwendung von SNP	1.118.813	31,7
Sägebrenprodukte - netto	1.750.015	5,0
	943.798	26,7

Heuchemer blickt auf 10 Jahre als Ehrenvorsitzender und 30 Jahre als Vorsitzender des HPE (1963-1993) zurück. In diesen Jahrzehnten hat er den HPE mit seinem unternehmerischem Gespür zu einem anerkannten Fachverband geformt. Auch auf europäischer Ebene war Heuchemer ein gefragter Gesprächspartner und folgerichtig von 1983-1985 Präsident der FEP-PEB, des europäischen Verbandes der Holzpackmittel- und Palettenindustrie. In Anerkennung seiner Verdienste für die Holzpackmittel- und Palettenindustrie wie auch für die Holzindustrie insgesamt wurden ihm zahlreiche Ehrungen zuteil. 1983 erhielt er das Bundesverdienst-



Karl Heinz Heuchemer 80 Jahre

Karl Heinz Heuchemer, Inhaber der Firma Heuchemer Verpackung GmbH & Co KG, Bad Ems (Rheinland-Pfalz), vollendet am 2. August sein 80. Lebensjahr.

Er kann auf eine jahrzehntelange erfolgreiche Tätigkeit als Unternehmer und Verbandsvorsitzender zurückblicken. Heuchemer hat seinen Betrieb seit Beginn der 60er Jahre systematisch zu einem zukunftsorientierten Verpackungsunternehmen ausgebaut. Heute zählt die Firma Heuchemer, die Transport- und Konsumverpackungen aus Holz, Wellpappe, Vollpappe und Kunststoff anbietet und für ihre Innovationen zahlreiche Auszeichnungen erhalten hat, mit ihren rund 250 Beschäftigten zu den führenden Betrieben der Branche. Heuchemer hat seine Unternehmensnachfolge rechtzeitig vorbereitet und leitet das Unternehmen seit einigen Jahren zusammen mit seinem Sohn Christoph Heuchemer.

Ebenso erfolgreich waren seine Aktivitäten für den Bundesverband Holzpackmittel, Paletten, Exportverpackung (HPE).

kreuz und 1993 die Goldene Ehrennadel des HPE.

Bis heute ist sein großer Erfahrungsschatz gefragt. So begleitet Heuchemer aktiv die Entwicklung der Branche und nimmt in seinen Funktionen als Ehrenvorsitzender und Beirat für die Region Rheinland-Pfalz/Saarland regelmäßig an den Versammlungen der Entscheidungsgremien des HPE teil.

INSOLVENZEN, KONKURSE UND VERGLEICHE

- Breuer-Turen GmbH & Co. KG, 52146 Würselen. Über das Vermögen der Firma, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin Breuer-Turen GmbH, vertreten durch den Geschäftsführer Peter Breuer, Geschäftsweig Tümpelproduktion, wurde das Insolvenzverfahren eröffnet. Insolvenzverwalter: Rechtsanwalt Johannes Kleifisch, Roter Hirsch 6, 52068 Aachen. Anmeldung von Forderungen bis 2.9., Berichts- und Prüfungsstermin am 6.10.2003. AG: 52072 Aachen 137
- Faß Holzbau GmbH & Co. KG, 63743 Aschaffenburg. Über das Vermögen der Firma wurde das Insolvenzverfahren eröffnet. Insolvenzverwalter: Rechtsanwalt Jochen Lang, Fröhlingstr. 11, 63743 Aschaffenburg. Anmeldung von Forderungen bis 14.10., Berichtstermin am 14.10. und Prüfungsstermin am 16.12.2003. Sicherungsrechte sind unverzüglich anzuzugeben. Leistungen an die Schuldnern haben zu unterbleiben. AG: 63739 Aschaffenburg 133
- Wohnwelt Möbel-Zentrum Gotha GmbH, 99869 Schwabhausen. Über das Vermögen der Firma wurde das Insolvenzverfahren eröffnet. Insolvenzverwalter: Rechtsanwalt Dr. Martin Prager, An der Feuerwache 5, 95445 Bayreuth. Anmeldung von Forderungen bis 1.10., Berichtstermin am 14.10. und Prüfungsstermin am 3.12.2003. Sicherungsrechte sind unverzüglich anzuzugeben. Leistungen an die Schuldnern haben zu unterbleiben. AG: 95444 Bayreuth 137
- Markus Pankoke, 33659 Bielefeld. Das Insolvenzverfahren über das Vermögen des Markus Pankoke, handelt unter Tischlerei, wurde mangels Masse aufgehoben. AG: 33602 Bielefeld 135
- Konstanze Schumann, 01259 Dresden. Über das Vermögen der Konstanze Schumann, handelt unter Plus Küchen, wurde das Insolvenzverfahren eröffnet. Insolvenzverwalter: Rechtsanwalt Olaf Seidel, Weststr. 3, 01067 Dresden. Anmeldung von Forderungen bis zum 13.8. Bericht- und Prüfungsstermin am 25.9.2003. AG: 44135 Dortmund 135
- Uwe Rudat, 23701 Eutin. Über das Vermögen des Uwe Rudat, handelt unter der Firma Traumküchen, wurde das Insolvenzverfahren eröffnet. Insolvenzverwalter: Rechtsanwalt Dr. Peer Müller, Untere Querstraße 1, 23730 Neustadt i. H. Anmeldung von Forderungen bis 18.8., Bericht- und Prüfungsstermin am 5.9.2003. AG: 23701 Eutin 138
- Team-Möbel GmbH, 07407 Rudolstadt. In dem Insolvenzöffnungsverfahren über das Vermögen der Firma, vertreten durch den Geschäftsführer, wurde Rechtsanwalt Dr. D. Hertz, Promenadestr. 3 09111 Chemnitz, als vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt. Verfügungen der Schuldnern sind nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam. AG: 07545 Gerach 138
- Lutz Jacobi, 37124 Rosdorf. Über das Vermögen des Lutz Jacobi, Zimmerer wurde das Insolvenzverfahren eröffnet. Insolvenzverwalter: Rechtsanwalt Jens Koke, Obere Karspule 36, 37073 Göttingen. Anmeldung von Forderungen bis 10.9. Gläubigerversammlung und Prüfungstermin am 1.10.2003. AG: 37073 Göttingen 137
- Konrad Lieb, 04289 Leipzig. Das Insolvenzverfahren über das Vermögen des Konrad Lieb, vormals Inhaber der Firma Montagebau/Fensterbau, wurde nach Schlussverteilung aufgehoben. AG: 04275 Leipzig 138
- Fensterbau Kemper GmbH, 67227 Frankenthal. Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma, Konkursverwalter: Rechtsanwalt Frank Berner Mannheim, wurde nach Schlussverteilung aufgehoben. AG: 67061 Ludwigshafen a Rhein 138
- Holzbau Goedeck KG, 58871 Drubeck. Über das Vermögen der Firma, vertreten durch den Komplementär Detlef Goedeck, wurde das Insolvenzverfahren eröffnet. Insolvenzverwalter: Rechtsanwalt Dr. Lucas F. Flöther, Halberstädter Str. 55, 39112 Magdeburg. Anmeldung von Forderungen bis 29.8. Gläubigerversammlung und Prüfungsstermin am 30.9.2003. AG: 39110 Magdeburg 138
- ZIM Zimmerbetrieb Mühlhausen GmbH, 99974 Mühlhausen. In dem Insolvenzverfahren über das Vermögen der Firma wurde ein besonderer Prüfungsstermin für nachträglich angemeldete Forderungen auf den 28.8.2003 bestimmt. AG: 99974 Mühlhausen 136
- Hartmut Seeger, 17128 Starbek. Über das Vermögen des Hartmut Seeger, Inhaber der Tischlerei Hartmut Seeger, wurde das Insolvenzverfahren eröffnet. Insolvenzverwalter: Rechtsanwalt Andreas Rohde, Kammerstr. 2, 17373 Uckermunde. Anmeldung von Forderungen bis 8.8., Bericht- und Prüfungsstermin am 8.9.2003. Vom Insolvenzverwalter wurde Massenralphischkeit angezeigt. AG: 17033 Neubrandenburg 138
- B + S Holzbau GmbH, 25421 Pinneberg. Das Insolvenzverfahren über das Vermögen der Firma, vertreten durch den Geschäftsführer, wurde mangels Masse eingestellt. AG: 25421 Pinneberg 138
- Helmut Vetter, 27446 Selzingen. Über das Vermögen des Helmut Vetter, ehem. Inhaber der Firma Unv-Treppenstudio Bremen, wurde das Insolvenzverfahren eröffnet. Insolvenzverwalter: Rechtsanwalt Ralf Tanntzen, Rholandstr. 26, 27404 Zeven. Anmeldung von Forderungen bis 30.8., Bericht- und Prüfungsstermin am 16.10.2003. AG: 21682 Stade 135

HOLZANGEBOTE

Eiche-Blockware, AB, kd, 20-100 mm
holzwerk keck
 Tel: 07034/6517-0 Fax: 6517-17
 Info: keck@holz.de; www.keck-holz.de

DRECHSLERKANTEN
 4-seitig feinkornig KD
 in Buche, Eiche, Esche & Ahorn
 35x35 / 52x52
 750, 850 und 950 mm

FICHTE
 72x65 mm u.a. Dimensionen -
 Lameen - Zuschnitte - Schnittholz -
 Platten - Halbfertigprodukte
 Zuschr. erb. unter 27040 an HZ

Fassdaubenholz
 ca. 300 Fm Eichenrundholz in
 A/B Qualität, Stk. 4., aus Nasslager zu verkaufen.
Merrain
 ca. 300 m³, grünes chéne qua'té
 AB diam. 4., stock sous feu a
 vendre.
 Zuschr. erb. unter 27025 an HZ

EDEN
 Laminierwerk Eden-Ardorf
 Tel: +49/14 08/000 Fax: 1476
 Internet: www.EDEN-Ardorf.de

DG Gazeta Drzewna

Nächste Ausgabe:
 1. September 2003

Thema des Monats:
 "Holzhandel, Holzimport und -export"

Anzeigenschluss:
 > 20. August 2003 <

HOLZ-ZENTRALBLATT
 Anzeigenabteilung
 Tel: 07 11/75 91-258
 Fax: 07 11/75 91-266

OÜ Valmos
 „Ihr Partner“ im Baltikum
 Birken-, Buchen-, Kiefernurniere
 Stumpf- und Zick-Zack verleimt.
 Telefon +372 44 70 028, Fax +372 44 70 029
 E-Mail: joachim@valmos.ee

SCHÄLFURNIERE
 Fromager/Ceiba - LOMBA - Okome

MESSERFURNIERE
 Sapelli - Lmba - Koto - Mahogany - Makore

SPERRHÖLZER
 aus Fromager/Ceiba, furniertes Sperrholz, Biege- sowie Marine-Sperrholz aus Westafrika

h-timber-GmbH
 Handel überseeischer Hölzer
 Lothringer Straße 9 - 28211 Bremen
 Tel: 0421/34980 57 - Fax 34699 30
 E-Mail: office@h-timber-furniere.de

Aus lettischer Produktion:
 Kiefer - Fensterkanteln
 - Zuschnitte im Furnaß
 - Sonderdimensionen
 mit FSC-Zertifikat
LVP Holzagentur GmbH
 Telefon 0331/20045 89
 Telefax 0331/20089 76
 E-Mail: info@lvp-holzagentur.de

Eichen-Parkettschnittware
 Friesse, 29 x 100
 Fax 071 92/9020 32

Dietrich Lebbe
 Holzhandels richtig geschäft
 Langzeit Holzhandel durch
 bestmögliche Holzqualität
 200 S. 203 Alts. 13 km. gr. 4
 61389, 49 47 - 0581-9211-1567
 Dietrich Lebbe stellt Werte dar, die nur für die Holzhandelsbranche und nicht für die Holzindustrie zu ermitteln sind.

1 Ladung 26 m we. Eschen-Seltonware, KD möglich.
 Fax 054 26/21 88

FSC-Tropenhölzer aus Lateinamerika
 Sowohl ediger als S4S/bzw. Antilopprofile
 Angebot Pedra, Cambora, Guajiro, Jorana, Jotoba
 Ipe, Massaranduba, Piquiza, Tamimbuca.
 Weitere Holzarten auf Anfrage. Indufor Chain-of-Custody
 Certificate Number: SGS-COC-0793
INDUFOR HOLZIMPORT AG Tel: 00 32/25 41 02 00
 Boulevard 125, B-2630 Antwerpen (Belgien) Fax: 00 32/25 42 18 94
 E-Mail: do@indufor.com - www.indufor.com

Sperrholzplatten aus Russland!!
 Direktimport
 Holzart Birke (Birke/Erle)
 Auch Zuschnitte - senden Sie uns Ihre
 Anfragen per Fax 052 72/377 30

Leistungsstark, flexibel, schnell
 Schichtholz, Sperrholz, Multiplex
 • Buche Eigenproduktion
 • Birke Import und Handel
 Verarbeitung und Furnaße.
Federholzleisten in Birke und Buche
 natur beharzt und löstet.
Kurzfristige Termine, individuelle Ausführungen